

Überblicksvorlesung Renaissance

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Renaissance – Import und Export

Überblicksvorlesung Renaissance 12

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Welteroberung + Reisen

Geschichte – Ost + West

Ein paar Eckdaten

Westen + Süden

- 14. Jhd.: Heinrich, der Seefahrer, Sohn des portugiesischen Königs Joao I., will einen Seeweg nach Indien finden zum Gewürzhandel u.a. (bislang über die Landroute), doch landen die Portugiesen in Nord- und Westafrika.
- 1444-1450 portugiesische Erkundungsreisen nach Nord-Westafrika, von da an regelmäßig nach Sierra Leone, Nigeria und Benin.
- 1492 Cristoforus Columbus aus Genua schließt mit dem spanischen Königshaus einen Vertrag über eine Atlantiküberquerung nach Indien. Er kommt bis in die Karibik.
- 1498 wird unter dem portugiesischen König Manuel I. der Seeweg nach Indien entdeckt (Amerigo Vespucci mit an Board).
- 1499 Entdeckungsreise der Portugiesen in die Karibik (die nach Indien wollten). Amerigo Vespucci
- 1501/02 Amerigo Vespucci aus Florenz reist im Auftrag des portugiesischen Königs nach Amerika (Brasilien) und stellt fest, dass dies ein neuer Kontinent ist (und nicht Asien). Er berichtet in seinem Reisebericht „Mundus Novus“ an Lorenzo di Pierfrancesco de' Medici von den dortigen Lebensumständen (Kannibalismus, Lebensgewohnheiten, etc.)

Osten

- Handel mit dem Orient im Mittelalter (Gewürze, Stoffe, Pigmente, etc.)
- 1453 erobert Sultan Mehmed II. Konstantinopel /Istanbul. Ausbreitung des osmanischen Reiches.
- 1479 Friedensvertrag mit Venedig.
- 1480 wird Gentile Bellini von Mehmed II. nach Konstantinopel eingeladen. 1481 stirbt Mehmet II.
- 1482-1512 Sultan Byezid II. hat keinen Sinn für Renaissancekunst. Krieg mit Venedig.
- 1574-1595 Sultan Murad III., Kunstförderer und Buchliebhaber
-

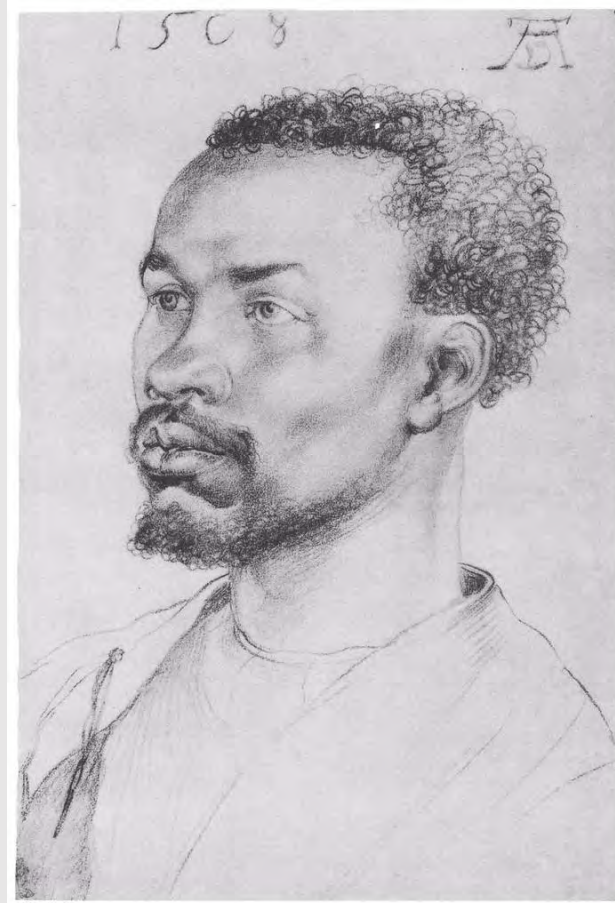
Das Bildnis des Fremden

Albrecht Dürer, Nürnberg Hans Burgkmair, Augsburg

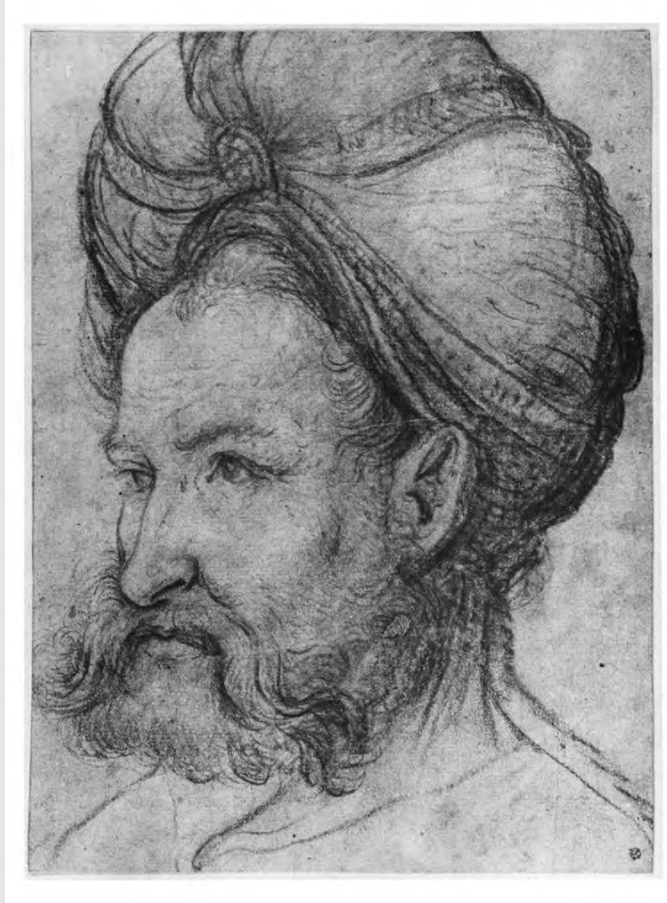
**Dürer, Orientalischer König,
1495, Washington NG**



**Dürer, Kopf eines Schwarzen, 1508
Wien, Albertina**



**Hans Burgkmair (1473-1531),
Portrait eines orientalischen
Mannes, Fogg Art Museum**



Hans Burgkmair (1473-1531), Augsburg

Schwarze Krieger, Kostümstudien?, ca. 1520?

London BM



Erhard Schön (Nürnberg, ca. 1491-1542)

Sultan Süleyman und Gemahlin Roxelana, 1535, Gotha



Orientalen und Afrikaner im Bild

**Andrea Mantegna, Palazzo Ducale,
Mantua, Camera picta, 1465-74**



**Andrea Mantegna, Anbetung der Könige,
1495-1505, Getty**



Orientalen und Afrikaner im Bild

**Gentile Bellini, Kreuzwunder, 1501,
Venedig**



Vittore Carpaccio ca. 1460- 1526,

**Hl. Stephan predigt vor den Toren Jerusalems, ca.
1514, Louvre**



Holzschnitte und Stiche auf Reisen

Die Verbreitung von Motiven

Hartmann Schedel, Weltchronik

Konstantinopel (Nürnberg 1493)

Illustrationen von Michael Wolgemut

Deutsche und lateinische Ausgabe

Konstantinopel die kaiserschloß vnd aller hochberühmt ist stat ist erwan die weil sie noch hain was Bizanz vnd darnach Constantinopolis genant worden. dan als der groß Constantinus im fingenomen hat den kaiserschloß zu schicklicher gegewer wider die Parthos auß Rom in den orient zewenden do ist er als etliche geschicht beschribet segen gen Trebandem do woyland Agamemnon vnd ander krieglich fürst gen primum te gesche geschribet haben gezogen vnd hat daselbst die grundstete mit krieglichen stat fingenomen vnd doch daselbst end vermanung christi vnfers haalands der ime in den schlaff ein anders ort anzeigt der angefangen ten paw do es langzeit anfangung bliden sind vnuerbacht gelassen. vñ in Treacia gen Bizanz geschribet die stat allspaldt erwanet. neue zinnen aufgerichtet. hohe thürden gepawet vnd mit großartigen gemaynen vnd sind ein gepawet so hüllich vnd schön geuoret das sie das ander Rom mit vnblidlich genant werden möcht. Die alte geschicht beschribet die diese stat in nem planden wesen gesehen haben. die selben stat mit ein wohnung der gütter auff eden das der kaiser geschribet. Dieser kaiser hieß diese stat das newe Rom. aber nach dem gemaynen ruff ist sie nach irem erpawet Constantinopol genant bliden. Diese stat haben die nachkommen kaiser so weil zu weil mit gemaynen vnd sunden fast hohen fürstlichen gepawen also geuoret das die eilften daselbst sthen komede in der wöndung dieser stat sumpert die selben stat ein behawung mit allan der tödlichen sündet auch der hynliche ze sein vermanen. Die manen dieser stat war in höhe vnd dicke in der ganzen welt berühmt vnd die vöwete schicklich was bewaret. Sie schreiben diese stat deuegeter gewesen sein. an zweyen diten diten das mer dar an. sie ist an maxen zu gegewet. des schiffstums geschicht. Das ander ort gegen dem laid geleit ist außershalb der zinnen vnd vöwret mit ein großer garten beslossen. Diese stat hat vñ pflon die die ziede die stat fürzangen. Aufserhalb and ein großmechtigen gepawen ist daselbst der tempel Sophie Justinian des kaisers paw. in ganzer welt gedechtnis wödig erwan mit. 14. büstern besiget. mit wöwperlicher art vñ vñd köstlicher mater auffgerichtet. Diese stat ist ein beschung des ganzen orient vnd einig wohnung des geleitet kriegschilande gewesen. Daselbst sind dreye cönig gehalten worden. Dieser stat haben von ire wöndiger vñ wol frands wegen die Tücker neyd vnd geynlichkeit getraget. vnd darumb dieselben stat nach der gepawet vñ vñd haldt im. 14. rait. mit großem gewalt belegert vnd darnach eroberet. Nachfolgend habe die Gallie mit den venedigen diese stat. 14. iat besessen. darnach hat das edel geschlecht der Jenuiser palatogem genant diese stat von den Galliern an sich gebacht vnd inricht hat bis in. 14. iat. dar in Machomet osmanus

der Tücker kaiser die stat. eroberet vnd zertrübet hat. also ist diese alle edelste stat nach ire erpawung tausent hundert vnd dreißig iat oder dabey in die hend der unglawbigen turen vñ dier dan Rom gefluchen. Ania laurus hat von erpawung der stat Rom in. 14. c. l. iat. dieselben stat Rom zertrübet. vnd doch dabey verporen die kirchen der haligen nit zertrübet. aber die wölerend robber vñ wüsch vnfinnigkeit der Tücker hat mich halig. nichd carys in dieser krieglichen stat gelassen. sander die halige tempel daselbst d. schändt mach menschen misspach vnderworfen. Wie lesen von vil wundperlichen hochberühmten großmechtigen geschichten vñ liden der Thesamer Lacedemone Athenen Comthet vñ vñd gedechtnis wödiget stat der doch lego kais anfangung no geleitet anst ed podem beschien mag. aber allan diese stat. Constantinopol vñ betrifft auß so großen saltes altero. die soul wundperlicher gepaw. soul waffen. soul schiff. soul vñ groß glou vñ ere ge hat hat das allan diese stat den schaden aller star zeweglichen ersehent. vñ wiewol Constantinopol nach wö dung des kaiserthumbs auß die. Franzosen in die hend der sond kommen ist so sind doch nye die kirchen der haligen gepawen. noch die liberey verporen. noch die closter gung berawet worden. sind die anfangung der al ten wöschet zu Constantinopol bis in dis iat bliden kein lateinischer mochte nit geleit gung geschien weidit. her den etliche zeit zu Constantinopol geleitet. Von dannen her ist vñs Plato gegeben. von dannen her sind vñs die schiffen vñ lere Aristotiles. Demostenia. Xenophons. Thucodidis. Basilij. Dionij. Virgilia vñd vil andre zu vñs iren zagen geosbar. aber yezo wieder es andere gefalt vñd der dem kaiserthumb der Tücker der gemaynen menschen der send gültet sitten vñ lere. yezo ist der flus der lere abgetreten vñd der puni vñ wöschet vñ lere. Ich beken das bey den lateinischen vil end. als zu Rom Pavo Bononia Padua. Sena Petua Köln Wien Lepp. Wirtz vñd andergwo treffentlich hochschulen sind. aber diese sind als bachlam auß kriegliche punnen geflohen. Wie aber diese stat vñd der gewalt der Tücker kaiser vñ durch me mit sturm vñ geschicht kommen sey des alles beschribet hiernach vñd der kaiser. vñd diten den diten beschreibung vñ anfangung.

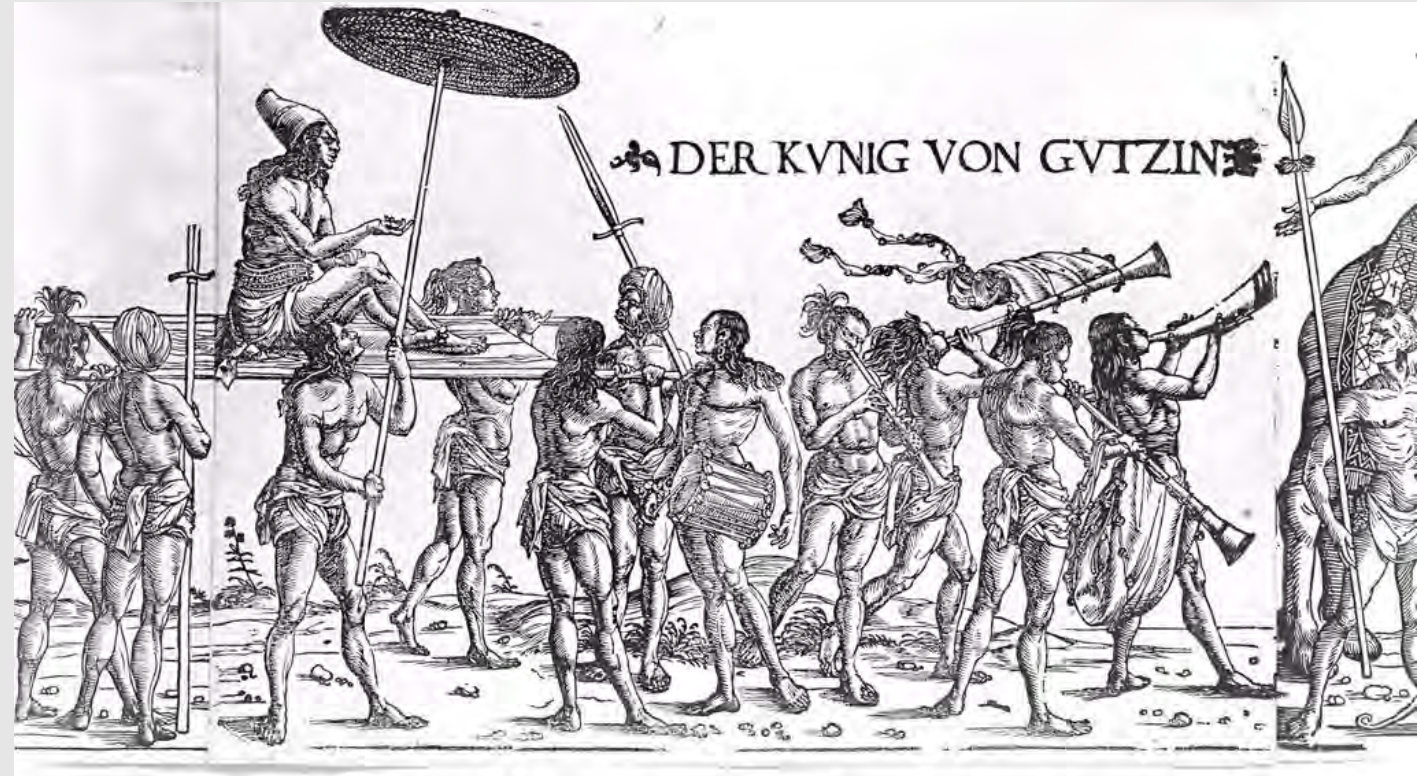
Constantinopel



Hans Burgkmair (1473-1531), Der König von Cochin

(Eingeborene in Arabien und Indien), Originaler Holzschnitt von Burgkmair 1508, dieser 1511, Berlin

- Burgkmair aus Augsburg illustrierte in seiner Ausgabe zu den Eingeborenen in Arabien und Indien Reiseberichte, wie die von Balthasar Springer, Händler in Augsburg, der 1505-06 nach Afrika, Arabien und Indien reiste.



Stradanus, Die Entdeckung Amerikas

Vespucci landet in Amerika, ca. 1587-89
New York MET

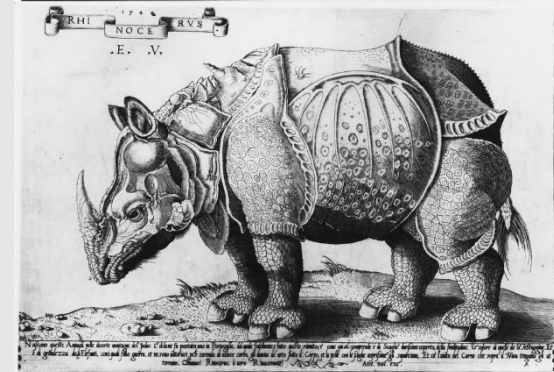
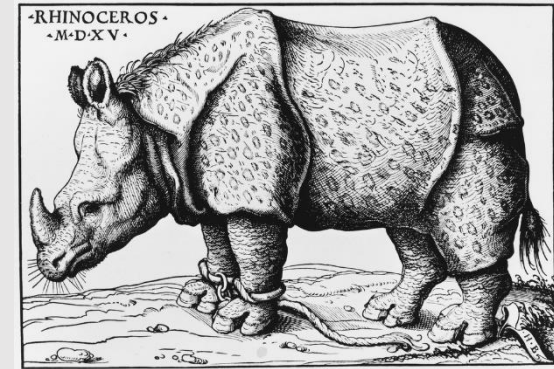


x

Holzschnitte und Kupferstiche auf Reisen

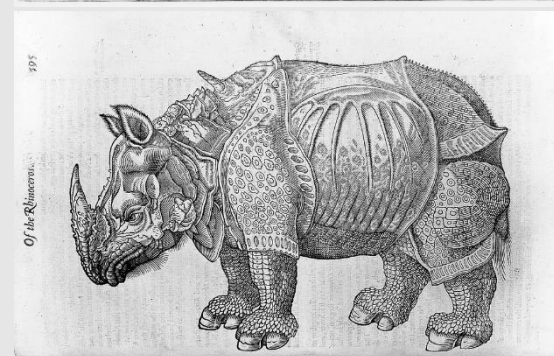
Das Nashorn

Hans Burgkmair 1515
Wien

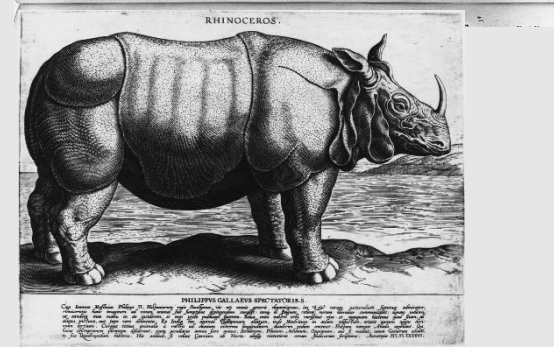


Enea Vico 1548
London

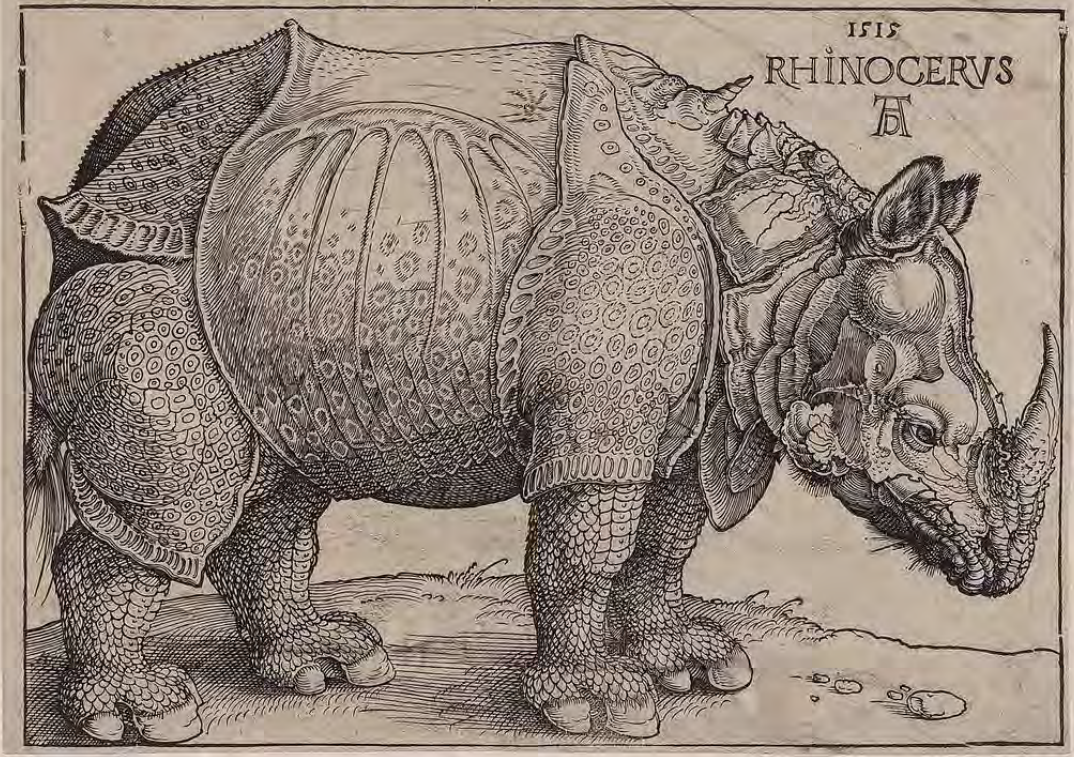
Edward Topsell
The Historie of Foure
Footed Beasts



Philips Galle, 1586
Haarlem



In't Jaer ons Heeren 1515 den eerften dach Mey, is den Coninck van Portugael tot Lifbona gebracht uyt Indien een aldusdanigen dier geheetē *Rinoceros*, ende is van colore gelijck een schiltpadde met sterke schelpen beleet, ende is vande groote van enen Oliphant, maer leger van beenen, feer sterk ende weerachtich, ende heeft enen scherpen hoorn voor op sijnen neuse, dien wetter by als hy by eenige steenen comt, dit dier is des Oliphants doot-vyandt, ende den Oliphant ontfeiget feere, want als dit dier den Oliphant aen comt, soo loopt hem metten hoorn tuschen de voorste beenen, ende scheurt hem alsoo den buyck op, ende doot alsoo den Oliphant: Dit dier is alsoo gewapent dat hem den Oliphant niet misdoen en can, oock ifter feer siel, lichtveerdich, ende daer by listich, &c. Defen voorgestelden *Rinoceros* wert van den voornoemden Coninck gelonden naer Hoochduytlant by den Kestier *Maximilianus*, ende vanden hoogh-geroemden *Albertum Durer* naer t'leven geconterteyrt alimen hier sien mach.



Albrecht Dürer, Rinozeros, 1515, Holzschnitt
Boston, Museum of Fine Arts

Holzschnitte und Kupferstiche auf Reisen

Samson bändigt den Löwen

Deutschland

Albrecht Dürer 1498



Niederlande

Cornelis Massys, 1549, Wien



Holzschnitte und Kupferstiche auf Reisen

Tod des Orpheus

Deutschland

Albrecht Dürer, 1494, Hamburg



Italien

Ferrara ?, 1460 ?, Hamburg



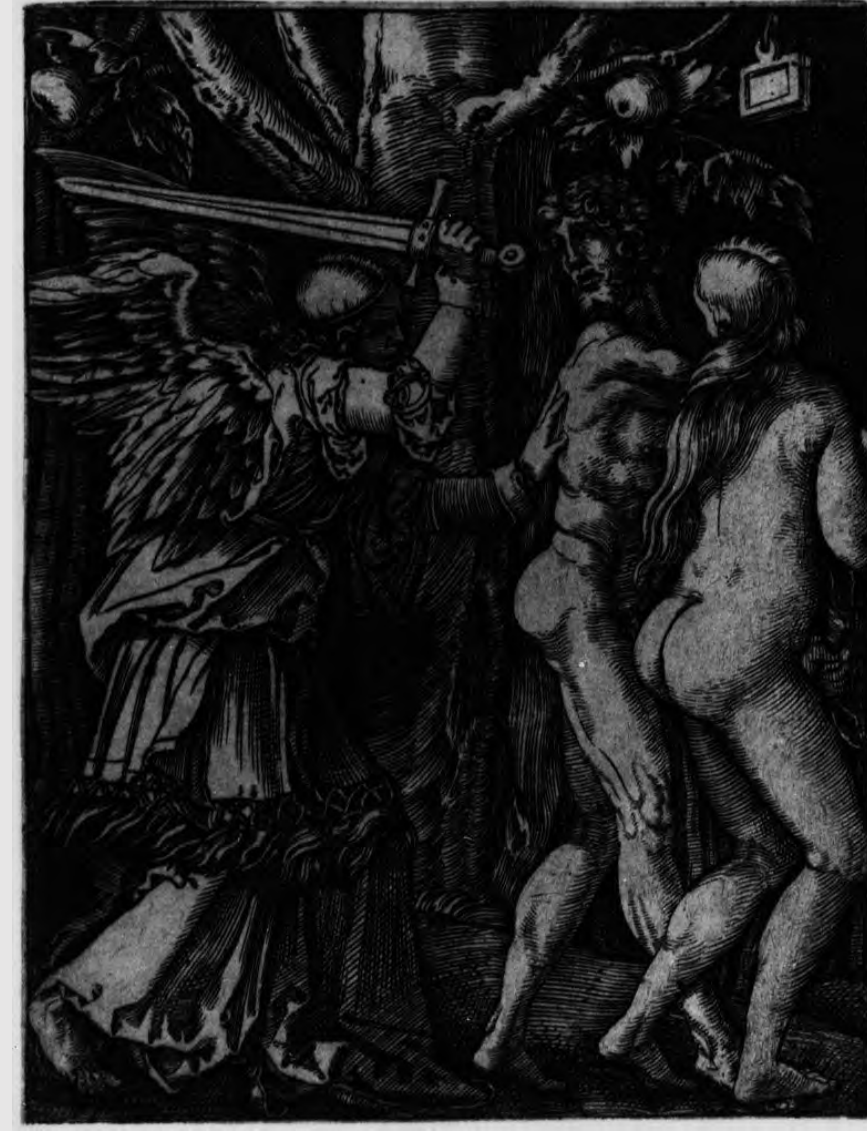
Dürer und Raimondi

Vertreibung aus dem Paradies



Dürer, Holzschnitt, 1510,
datiert im Täfelchen
Aus der "Kleinen Passion"

Marcantonio Raimondi, Kupferstich
Leeres Täfelchen als Zeichen
Raimondis



Reisende Objekte

Exotische Teppiche als Handelsobjekte

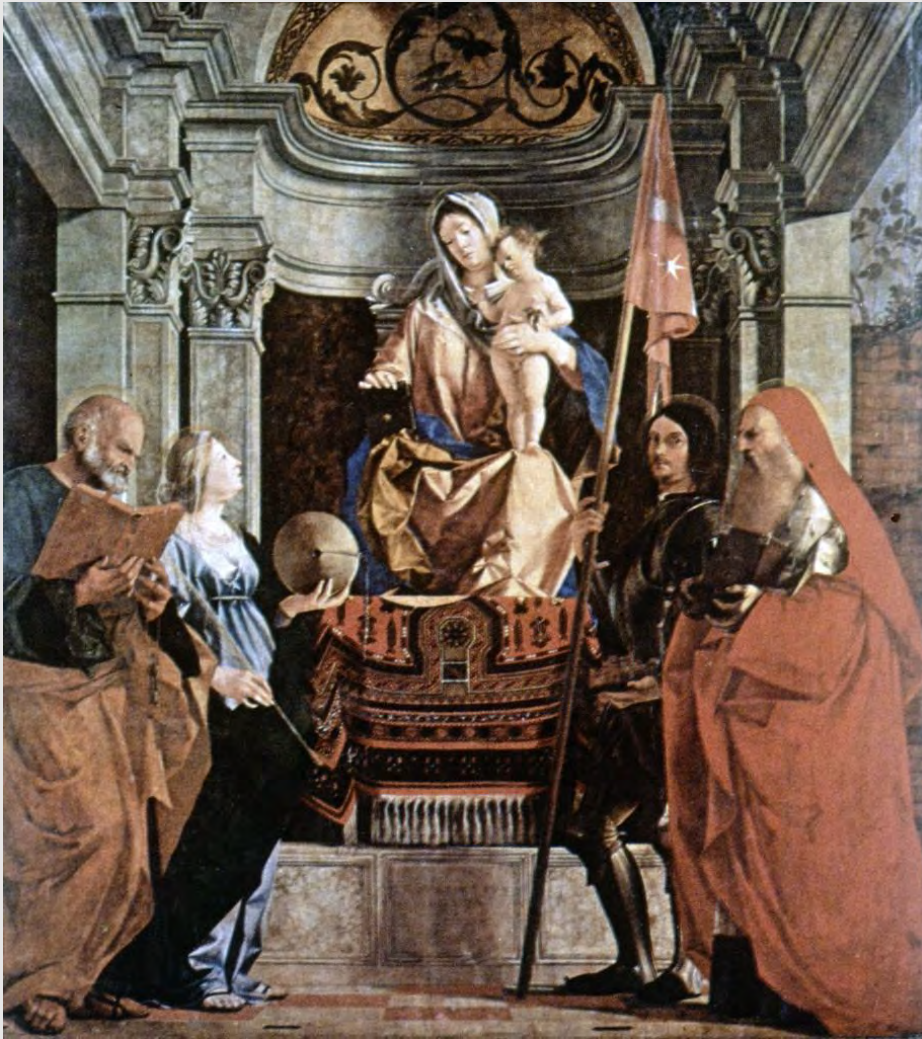
- Carlo Crivelli, Madonna delle Rondine, ca. 1490, London NG
- Persischer Seidenstoff mit Palmettenmotiv



Exotische Teppiche als Handelsobjekte

Lorenzo Lotto, *Sacra Conversazione*, 1504-06,
Treviso

Teppich aus der Türkei/Anatolien



Verkündigung, Portugiesische Schule, frühes 16.
Jhd., Lissabon

Teppich aus dem Kongo mit typischem Muster

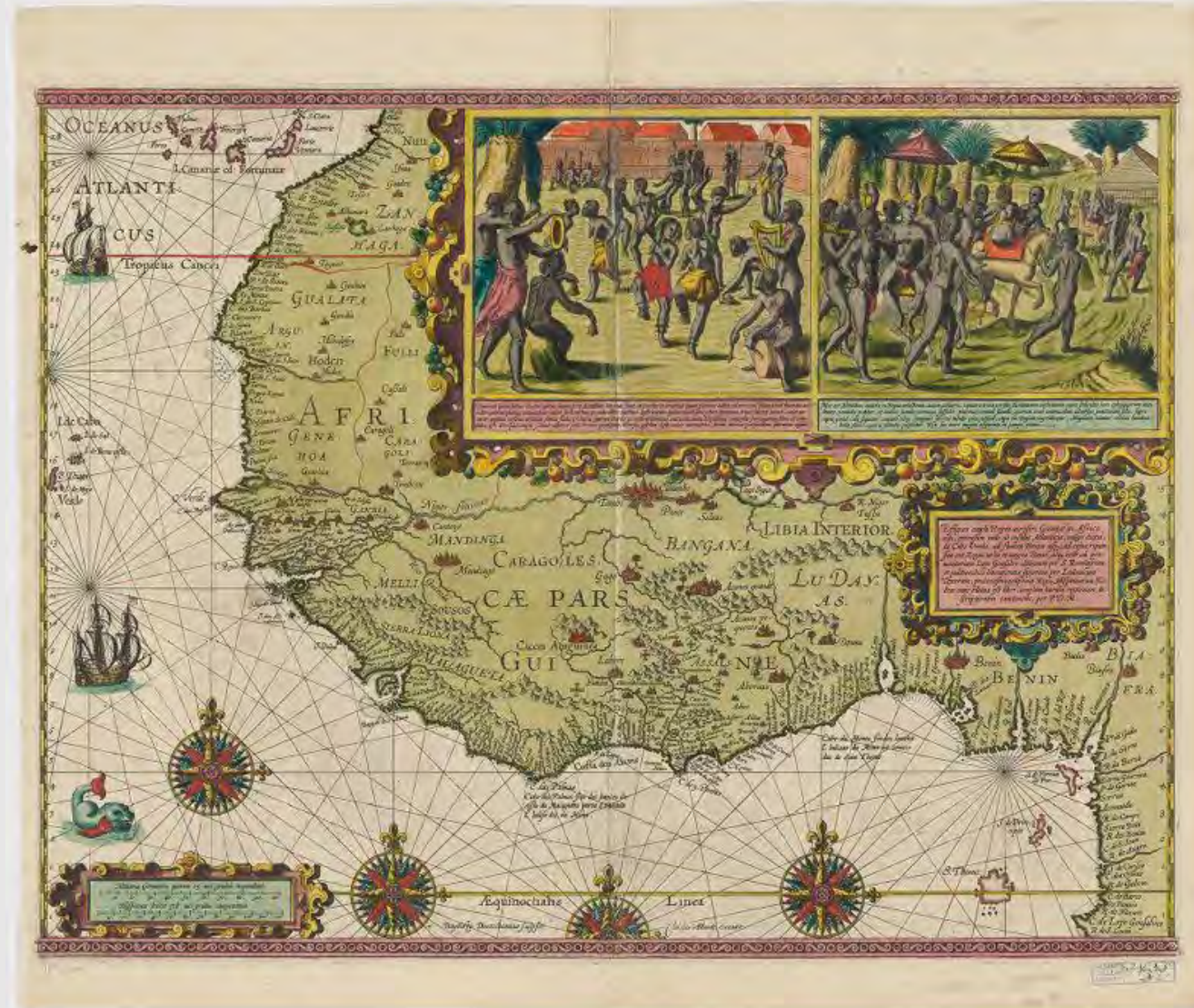


Nordwestafrikanische Karte

Effigies ampli Regni auriferi Guineae in Africa siti, extensum inde ad insulis Atlanticis.

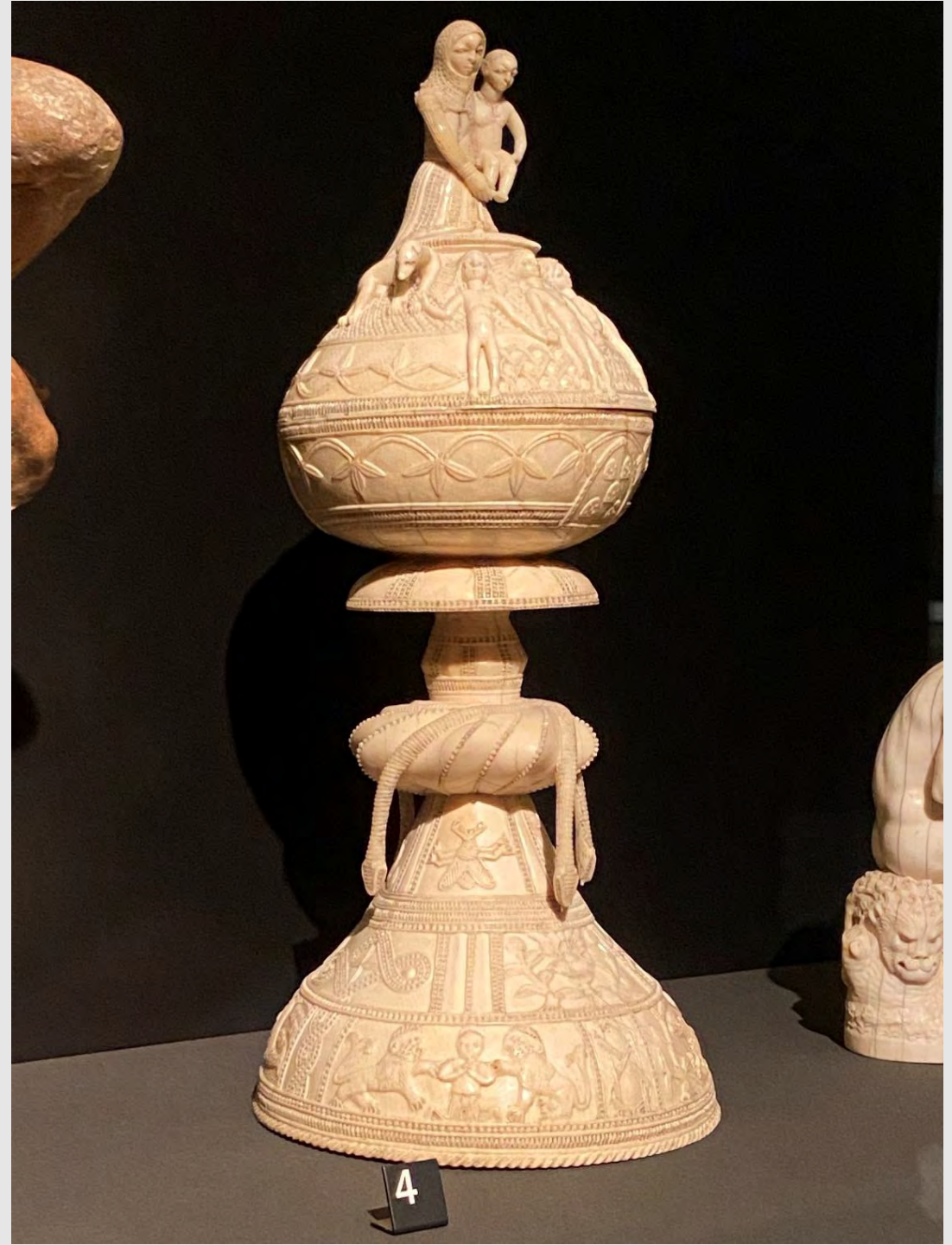
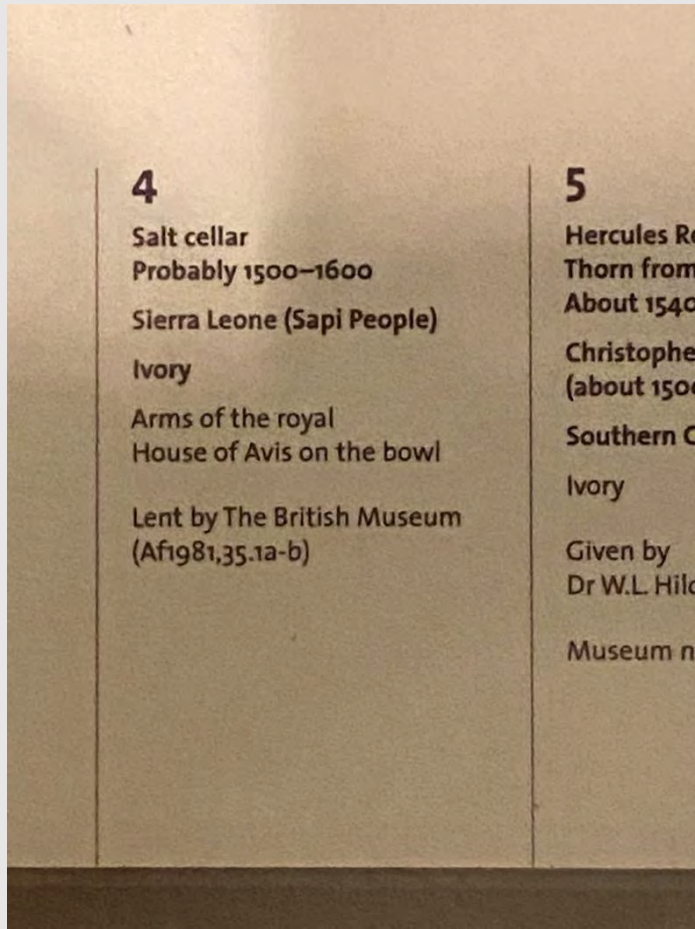
Amsterdam ca. 1690,
basiert auf Karte von Luis Teixeira 1602

- **Sierra Leone und Benin** waren die Hauptproduktionsorte für afro-portugiesische Elfenbeinskulpturen.



Portugal – Sierra Leone ca. 1490-1530
Salzgefäß aus Sierra Leone,
Sapi-portugiesisches Salzgefäß
Wappen des Hauses Avis
London, Victoria + Albert

Avis – portugiesische Königsfamilie 1383-1580



Salzgefäße von der Elfenbeinküste, 16. Jh.



Salzgefäß, Nigeria oder Benin, 1525-1600
Vier portugiesische Männer in Rüstung
Harvard Arts Museums

Salzgefäß mit europäischen
Kriegern, Nigeria, 1525-1600, London
BM

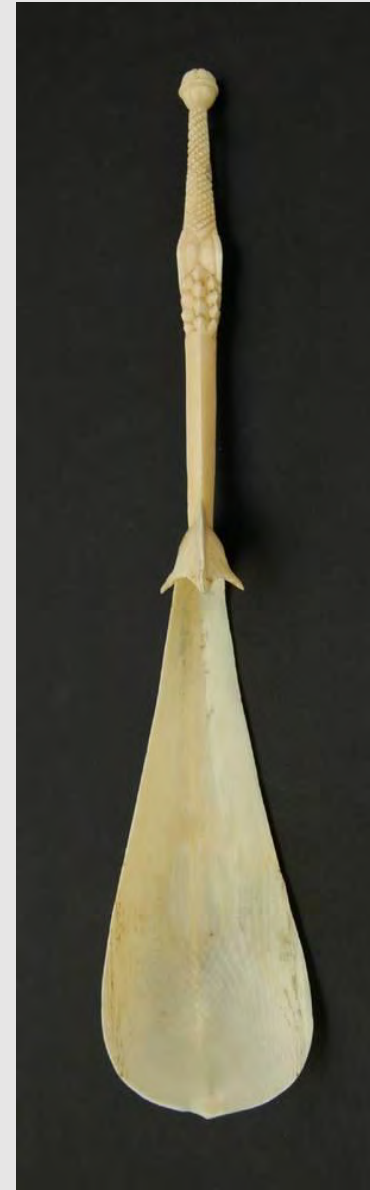


Zierlöffel, Krokodil mit kleiner Schelle /Fisch/Hund

Nigeria, 16. Jhd., Museum für Völkerkunde, Dresden

- Von der Museumsseite:
- „Der Zierlöffel gehört zu der weltweit seltenen Gruppe Afro-Portugiesischer Elfenbeine, die im 15. und 16. Jh. im westafrikanischen Küstenhinterland zum Verkauf an die ersten europäischen, zumeists portugiesischen Händler angefertigt wurden. Nach dem Niedergang der "sapi-portugiesischen" Schnitzerei an der westlichen Guineaküste (heutiges Sierra Leone und Liberia) am Anfang des 16. Jh. nahmen in der zweiten Hälfte des 16. Jh. "bini-portugiesische" Elfenbeinschnitzereien aus dem Gebiet der Yoruba und Bini von der östlichen Guinea-Küste (heutiges Nigeria) den Platz der begehrten Luxusgüter für europäische Fürstenhöfe ein. Es sind einzigartige Kunstwerke, die in Afrika selbst keine Verwendung fanden, jedoch Formelemente und Kunstfertigkeit afrikanischer Meister offenbaren.
1590 erwarb der sächsische Kurfürst Christian I. (1586-1591) eine Kollektion dieser als exotisch bewunderten Elfenbeinlöffel auf der Leipziger Messe. Im Inventarium der Kunstammer am sächsischen Hof von 1595 werden 12 der mit zoomorphen Figuren ausgestatteten elfenbeinernen Zierlöffel erstmals erwähnt und ihre Herkunft fälschlicherweise aus der "Turckey" angegeben. Tatsächlich umfasst die Dresdner Kollektion 15 Löffel, die ohne Zweifel aus dem gleichen Konvolut stammen.“

(MVD, Silvia Dolz)



Kontakte nach Osten, Richtung Indien

Elfenbeinkästchen, Geschenk des Königs von Sri Lanka an den König von Portugal ca. 1557, London, Victoria & Albert. Christliche + buddhistische Motive



CASKET WITH SINHALESE AND CHRISTIAN IMAGERY (THE ROBINSON CASKET)

About 1557

Efforts to control the Indian spice trade led the Portuguese to seek allies among Sri Lankan rulers. This casket was a gift from King Dharmapala of Kotte to John III of Portugal, who had supported his claim to the throne. The casket commemorates Dharmapala's conversion from Buddhism to Christianity and the birth of John III's heir, Sebastian. Its carving combines traditional Sinhalese symbols of rebirth and renewal with scenes from Christ's life inspired by western prints.

Ceylon, Kotte (Sri Lanka)

Ivory, with gilded silver hinges and contemporary mounts of gold filigree set with sapphires

Bought in Lisbon by Sir John Charles Robinson

Museum no. IS.41-1980



Kontakte nach Osten, Richtung Indien

Elfenbeinkästchen, Geschenk des Königs von Sri Lanka an den König von Portugal ca. 1557, London, Victoria & Albert. Christliche + buddhistische Motive



Kontakte nach Japan 16.Jh.

Lack-Krug 1570-1620

Für Portugiesen in Japan angefertigt, dann auf dem europäischen Markt verkauft.

London, Victoria + Albert

LACQUER TANKARD

1570-1620

Japanese lacquer was first imported into Europe in the mid 16th century. Europeans admired its shiny, durable surface, which reminded one writer of high-quality leather. Under Portuguese patronage, Japanese craftsmen made lacquer copies of European drinking vessels, coffers and furniture. They produced them quickly and cheaply, with an all-over decoration that would appeal to a western market. This tankard is a unique survival of a type that seems to have been common.

Japan

Wood, covered in black lacquer with gold *hiramakie* ('flat sprinkled picture') lacquer, inlaid with mother-of-pearl

Museum no. FE.23-1982



Keramik – Import/Export

Teller aus Spanien, Manises, für
Florentiner Familie der Morelli, ca. 1454,
New York MET



Hans Memling, Stilleben mit Blumen und
Teppich, ca. 1485, Madrid



Renaissance und Wissenschaft

Überblicksvorlesung Renaissance 12

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Höhere Bildung auf Universitätsniveau

The Seven Liberal Arts

<i>Trivium (the three ways)</i>	<i>Quadrivium (the four ways)</i>
<i>The three arts of language pertaining to the mind</i>	<i>The four arts of quantity pertaining to matter</i>
Grammar	Arithmetic
Logic/Dialectic	Music
Rhetoric	Geometry
	Astronomy

Abschließend:
Kirchenrecht / weltliches Recht
Medizin
Philosophie



Themen wissenschaftlicher Relevanz in der Kunst

Aus dem universitären Kanon

- Literatur (als Grundlage für viele Themen)
- Philosophie (als Grundlage für Themen)

- Geometrie, Musik/Harmonie (als Kompositionslehre)
- Astronomie/Astrologie (als Grundlage spezieller Auftraggeberwünsche)
- Mathematik / Arithmetik (als Berechnungsgrundlage für Perspektive, Proportion, Optik)

Hinzu kommen

- Geschichte (als Grundlage für Themen)
- Naturstudien (inklusive Landschaftsstudien, Anatomiestudien)
- Optik
- Geographie / Kartenkunde

Arithmetik – Mathematik

Arabische Zahlen – Lateinische Zahlen

- Fibonacci aus Pisa lernt auf seinen Reisen das Zahlensystem kennen und wendet es in seinem „Liber abbaci“ von 1202 an.
- Indisch-arabische Zeichen ermöglichen Rechenkunst. Beinhalten auch die 0, die es im römischen System nicht gab, welches allein additiv ist. Keine Buchstabensprache mehr, sondern eine Formelsprache mit Symbolen für Rechenoperationen, Plus und Minus, Multiplizieren. Es entsteht die Algebra.
- Indisch-arabische Zahlenzeichen werden in Deutschland in der 2. Hälfte des 15. Jh. eingeführt. Vorher nur römische Zahlen. Erster Nachweis der indo-arabischen Schrift in Deutschland ist eine Inschrift im Regensburger Dom 1464.
- Johannes Müller, gen. Regiomontanus, Mathematiker + Astronom, entwickelt Mathematik in Deutschland weiter, auf der Grundlage von griechischer Antike und arabischen Wissenschaften. Regiomontanus war 1464 in Venedig und Rom (insgesamt dreimal). Kehrt nach Nürnberg zurück und öffnet Verlag. Regiomontanus ist zwar kritisch gegenüber osmanischem Reich, doch schätzt er die arabische Mathematik, speziell Alfraganus aus Bagdad im 9. Jh. . Regiomontanus ist der erste uns bekannte Universitätsgelehrte, der über die Geschichte der Mathematik liest. Mathematik untergliedert er in die Richtungen Geometrie und Arithmetik.
- 1522 Adam Ries aus Erfurt schreibt Buch „Rechnung auf der linien und federn“ zu beiden Rechenmethoden. Sprichwort: „Nach Adam Riese sind dies“
- LITERATUR
 - Thomas de Padova, Alles wird Zahl. Wie sich die Mathematik in der Renaissance neu erfand, München 2021

• Lateinische Zahlen

- I (1), V (5), X (10), L (50), C (100), D (500), M (1000)

• Arabische Zahlen

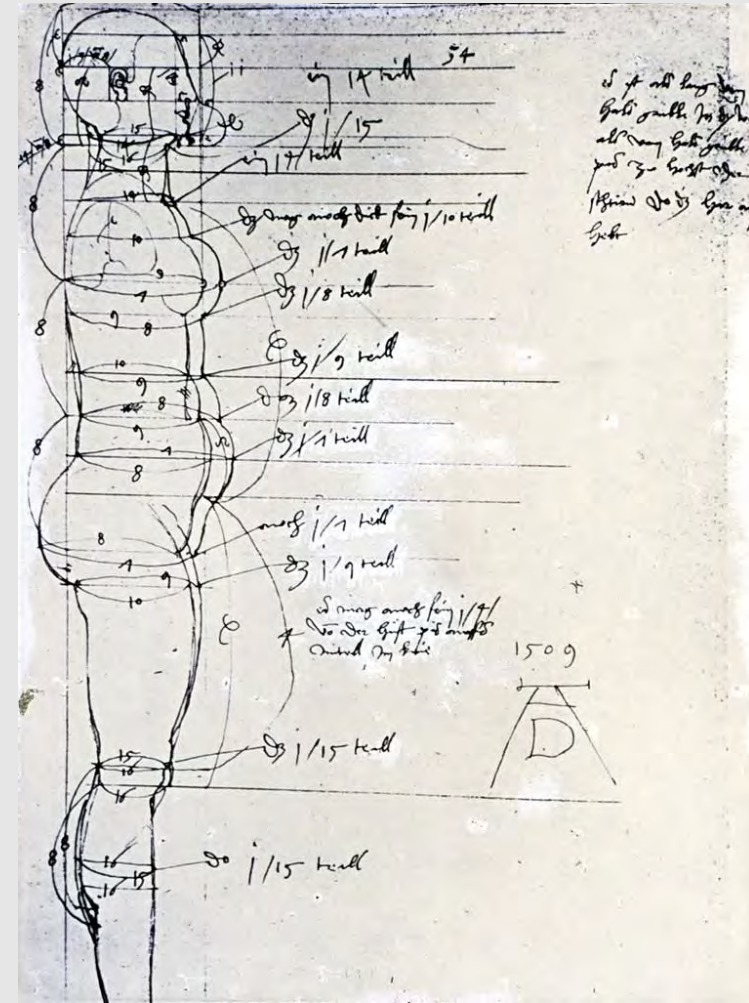
- 1, 2, 3, 4, 5,
- 1464 = MCCCCLXIV

Anwendung der arabischen Zahlen

Jan van Eyck, Arnolfini-Hochzeit 1434, London
Jahreszahl in arabischen Ziffern



Dürer, Proportionsstudien, 1509



Arabische Mathematik und westliche Kunst

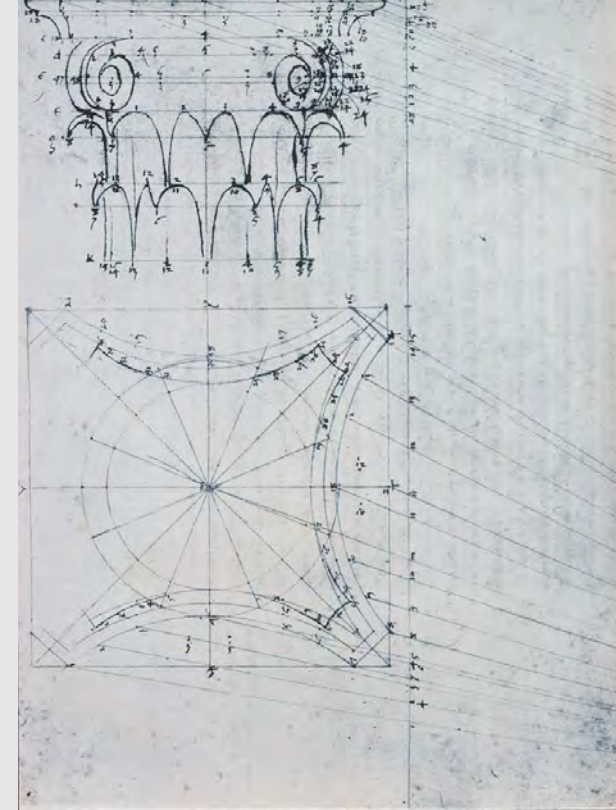
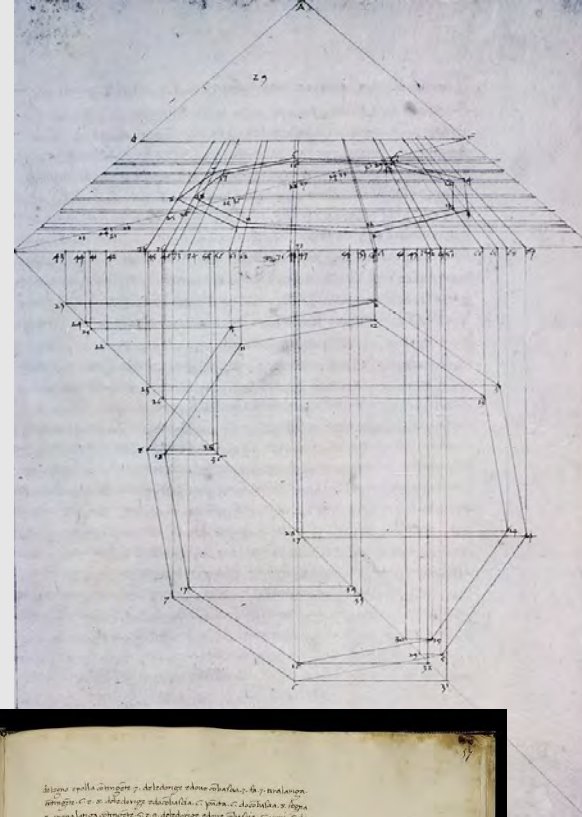
- Die Grundlagen der Perspektive kamen aus der arabischen Wissenschaft:
 - **Alhazen** (965-1040, Mathematiker und Astronom aus Basrah und Kairo, Irak + Ägypten), «Perspectiva» (seit 1572 umbenannt in «Optik»). Geschichte der Sehtheorie.
 - Kannte Euklids Werk zu den Elementen und geometrischen Körpern.
 - Vermessung des Lichts – Wissenschaft der Araber
 - Geometrie des bilderlosen Lichts in einer an-ikonischen Kultur. Konstruktion auf mathematischer Basis eines geometrischen Systems von Licht- und Sehstrahlen.
 - Vermessung des Blicks – Kunst der Neuzeit im Westen
 - Der Blick war wissenschaftlich an Bildwerke und optische, bildliche Darstellungen gebunden. Dies führte zu Darstellungen von Körpern im Raum und zur Perspektive.

Die Perspektive selbst wurde dann in Italien entwickelt, durch Brunelleschi, Alberti, dann angewendet durch Masaccio etc. Nur wenige Jahrzehnte nach der Erfindung brachten venezianische Künstler die Technik nach Istanbul.

- LITERATUR
 - Hans Belting, Florenz und Bagdad. Eine westöstliche Geschichte des Blicks, München 2008

Kunsttraktate

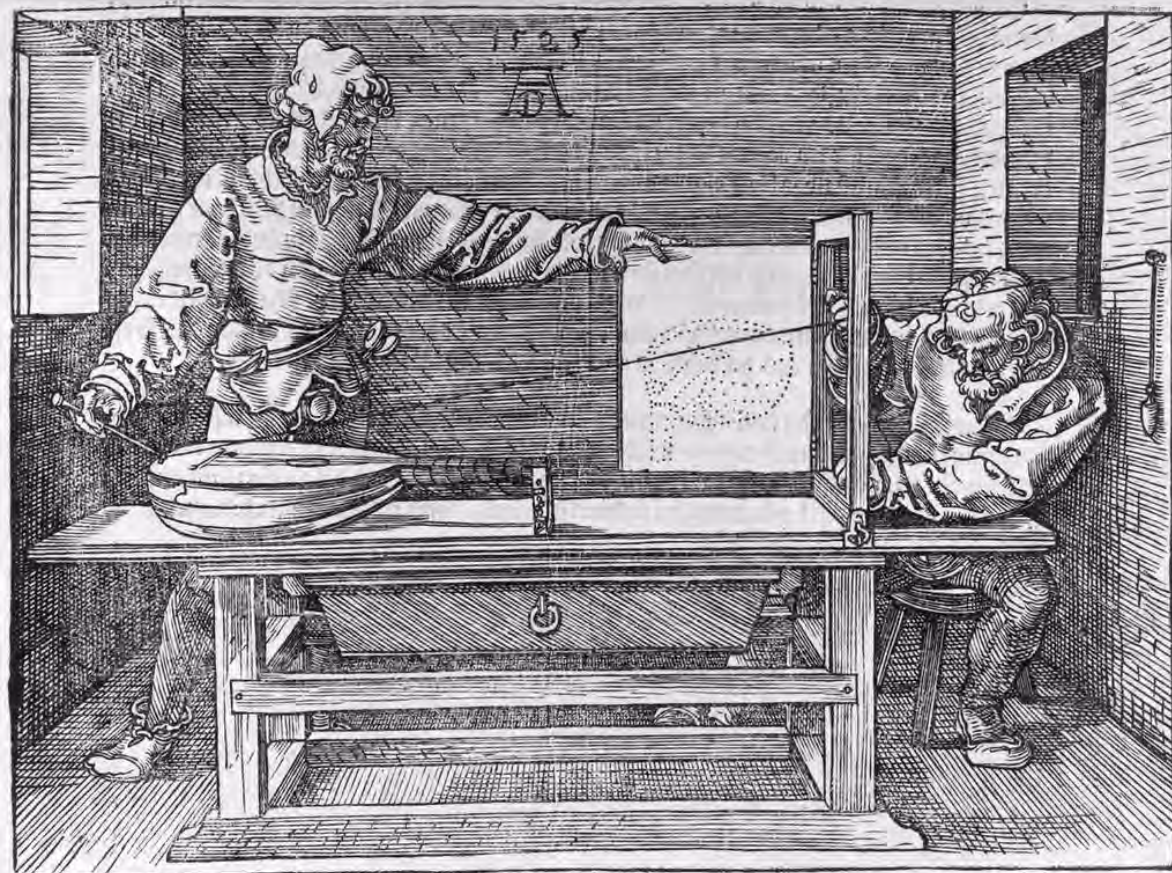
- Piero della Francesca (ca. 1412-1492),
De prospectiva pingendi
Geißelung, ca. 1448-49, Urbino



De prospectiva pingendi,
ca. 1470-80, Parma

Albrecht Dürer

Unterweisung der Messung, Nürnberg 1525



- Dürer begann mit der Proportionslehre, ließ diese dann ruhen, um die Unterweisung vorzuziehen. Ist Voraussetzung für anderes Werk.
- Lehrbuch der Geometrie, für Künstler und Kunsthandwerker.
- Linien, Polygone, Pyramiden, Schnitte, Säulen, Sonnenuhren, Buchstaben, stereometrische Körper, Perspektive

Optik

Anamorphosen

Optik

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Optik, auch in Bezug auf die Perspektive
 - Leon Battista Alberti, Malereitraktat
 - Lorenzo Ghiberti, I Commentarii
 - Piero della Francesca, De prospettiva pingendi
 - Albrecht Dürer, Unterweisung der Messung
 - Leonardo da Vinci, Malereitraktat

London, National Gallery

Jan van Eyck (active 1422; died 1441)

The Arnolfini Portrait, 1434

This portrait probably shows Giovanni Arnolfini, a wealthy Italian merchant resident in Bruges, and his wife. The couple is shown in a richly furnished living room; beds were a common feature of such rooms. The mirror on the back wall reflects two figures in a doorway. Arnolfini's hand is raised, perhaps to greet them. The painting is signed on the wall above the mirror, 'Jan van Eyck was here'.

Oil on oak

NG186. Bought, 1842

429)))

These people are asking us to be spiritually generous. In Arnolfini's time, portraits were often connected to remembrance and prayer for people's souls. By including himself in the mirror, van Eyck was asking for viewers' generous prayers too. There are ten tiny images of Jesus surrounding the mirror. This mysterious couple were rich, but they also had ordinary hopes and fears.



Fruits
of the



Handwritten Latin text:
Johannes regis fuit hic
1538



Quentin Metsys / Massys

1466-1530

Löwen, Antwerpen

Geldwechsler und seine Frau,
ca. 1514, Louvre



Hans Holbein, 1533

London NG

1543)

The Ambassadors, 1533

Jean de Dinteville (left) was French ambassador to the court of Henry VIII in 1533. The inscription on his dagger reveals he is in his 29th year. Georges de Selve, Bishop of Lavaur (right), visited London in April 1533. The book on which he rests his arm indicates he is in his 25th year. The picture was painted for Dinteville and hung in his family house in Polisy, Champagne. Polisy is marked on the globe next to him. The meaning of the objects on the shelves has been much debated. The broken string of the lute is symbolic of discord, perhaps the political and religious disharmony in Europe at the time of the Reformation. On the floor between them is a distorted skull. When viewed from the right-hand side, the perspective corrects itself and the symbol of mortality becomes clear. In the top left-hand corner of the picture is a silver crucifix, a reminder of the Christian promise of salvation.

Oil on oak

NG1314. Bought, 1890

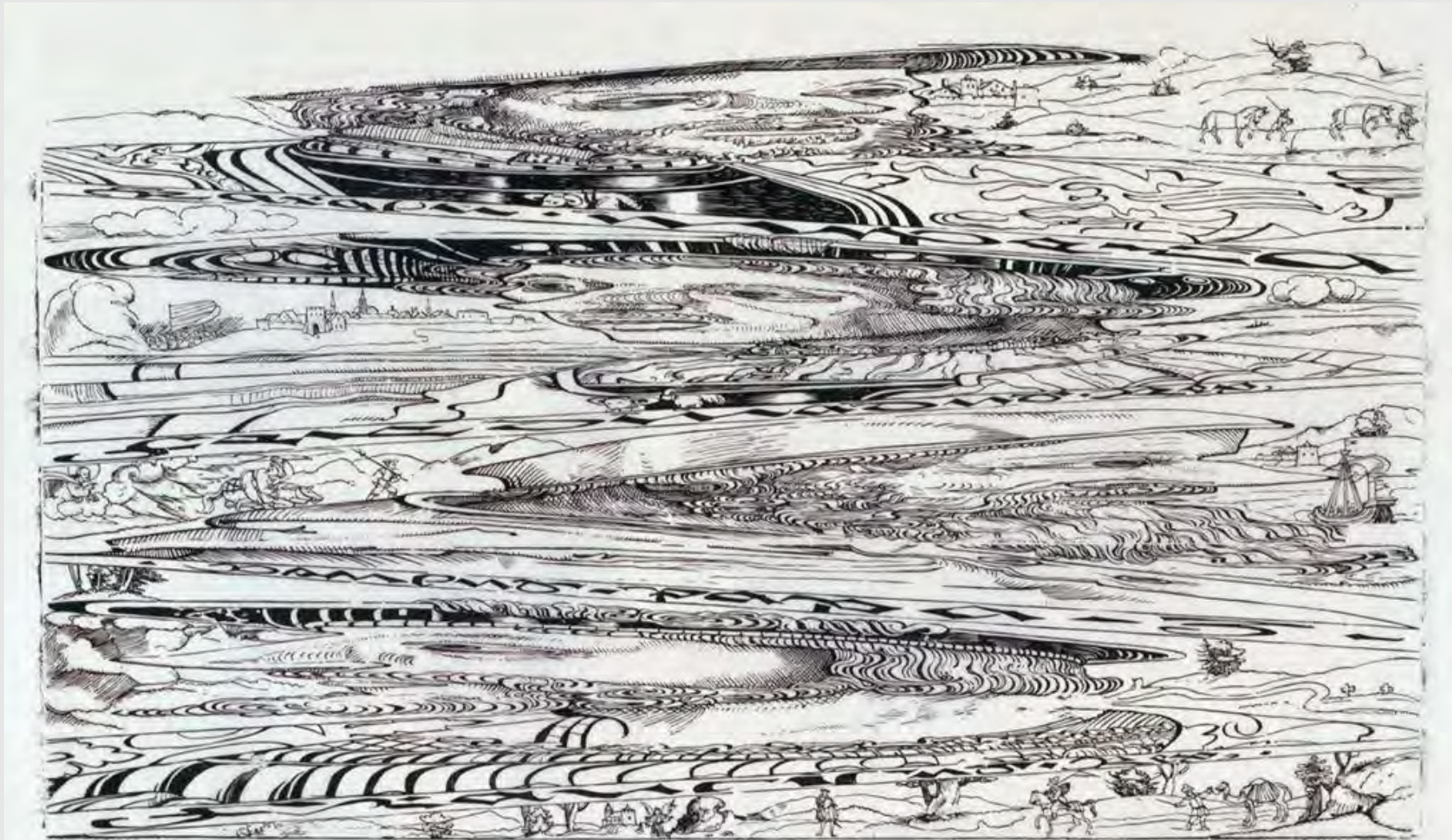






Erhard Schön (Nürnberg 1491-1542)

Vexierbild, 1531-34: Anamorphisches Porträt von Karl V., Ferdinand I., Papst Paul II. und Francois I., Holzschnitt, Berlin



Ferdinand I.

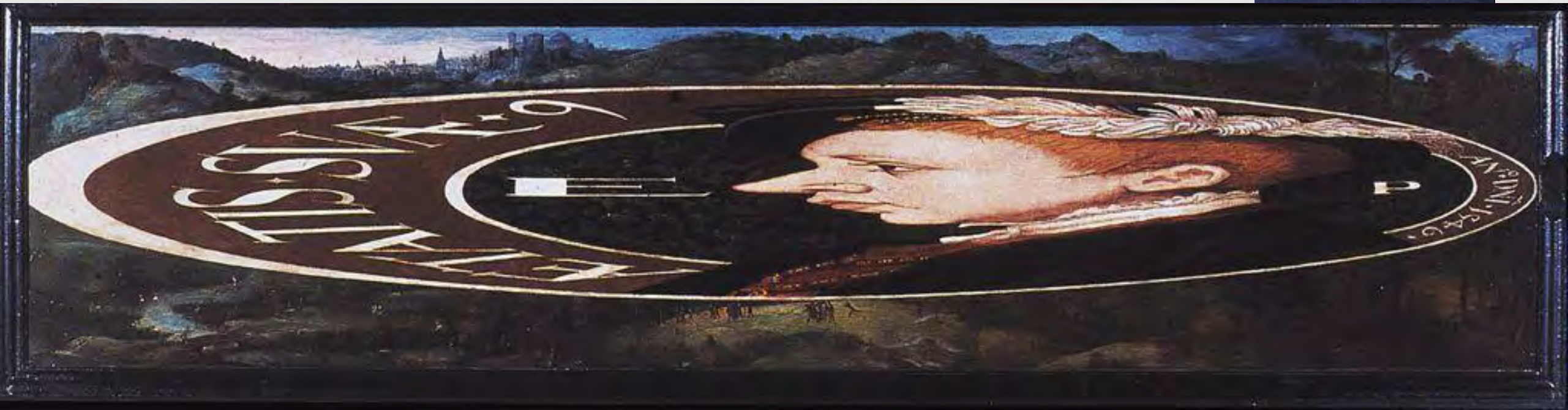


Erhard Schön (Nürnberg, ca. 1491-1542)

Puzzle mit Liebespaar, 1530er, Wien



Anamorphisches Portrait von Edward VI., Guillaume Scrots, 1546, London



Karten

Weltkarten + Himmelskarten

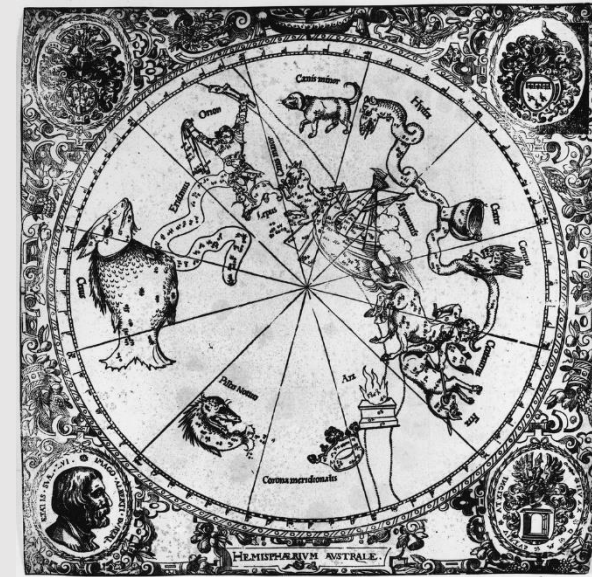
Geographie + Astronomie

Paolo Toscanelli, 1468

Florentiner Mathematiker, Kartograph, Astronom



Albrecht Dürer Astronomie + Geographie



Erdkarte, 1515, Holzschnitt
Boston, Fine Arts



Himmelskarte, Nördliche Hemisphäre
1515, Holzschnitt, Boston, Fine Arts



Stefano Buonsignori, Egnazio Danti

Florenz, Pal. Vecchio, Sala delle carte geografiche 1578



Deutschland

(Ed. n. Brogi) 17580. FIRENZE. Palazzo Vecchio. Carta geografica della Germania; Fra Ignazio Danti.



Ägypten

Naturstudien

Naturstudien

Ein paar Beispiele aus den vergangenen Sitzungen

- Albrecht Altdorfer
 - Landschaftsstudien
- Albrecht Dürer
 - Landschaftsstudien
 - Pflanzen- und Tierstudien
- Leonardo da Vinci
 - Landschaftsstudien
 - Pflanzen- und Tierstudien
 - Anatomische Studien

Leonardo Menschliche Anatomie



Studie zum Embryo im Mutterbauch,
ca. 1510, Windsor Castle

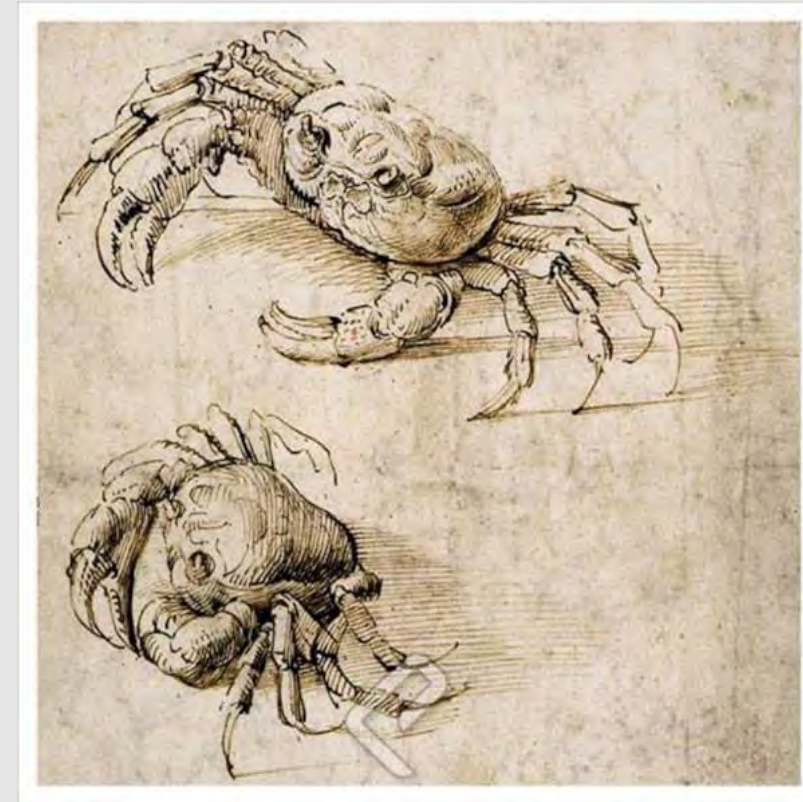


Anatomische Studie zu Muskeln im
Oberarm, ca. 1509-10, Windsor Castle

Leonardo - Tierstudien



Bär, ca. 1482-85
New York, Met



Krebse

Dürer Tierstudien



Hirschhornkäfer, 1505
Getty



Seekrabbe, ca. 1495

Storch, vor 1500
Musée d'Ixelles



Kopf eines toten Hirschen, 1504
Bibliothèque nationale de France



Hase, 1502



Wallross, 1502



Dürer – Pflanzenstudien / Botanik



Fichte, 1495-97



Iris, 1508
Bremen



Blumen, 1526
Washington

Giuseppe Arcimboldo 1527-1593

Allegorische Naturstudien: 4 Jahreszeiten, 4 Elemente

Sommer, 1563, Wien



Wasser, 1566, Wien



Literatur

- Cultural Atlas of the Renaissance, hg. von C.F. Black u.a., New York 1993
- Hans Belting, Florenz und Baghdad. Eine westöstliche Geschichte des Blicks, München 2008
- Thomas de Padova, Alles wird Zahl. Wie sich die Mathematik in der Renaissance neu erfand, München 2021
- Didier Bessot, Geometrie des anamorphoses, in: Arts et sciences a la Renaissance, hg. von Evelyne Barbin, Paris 2007, S. 105-144
- Jurgis Baltrusaitis, Anamorphic Art, Cambridge 1977